



Pressemitteilung

Hohe Auslastung und stabile Beschäftigungslage

Ethylen-Pipeline kommt voran

Brunsbüttel, 26. Oktober 2004 – „Sasol gibt der Westküste eine Aufschwungchance“ – so oder ähnlich lautete im Januar das bundesweite Medienecho auf die Ankündigung von Sasol, eine Ethylen-Pipeline von Brunsbüttel nach Stade zu bauen. „Dieses Investitionsvorhaben stärkt unser Werk und den gesamten Industriestandort Brunsbüttel“, freut sich Werkleiter Dr. Kay Luttmann.

Das Vorhaben ist gut im Plan. Das Unternehmen Friedrich Vorwerk Rohrleitungsbau wurde jetzt mit dem Engineering für die 54 km langen Pipeline beauftragt. Zudem wurden bereits umfangreiche Aufschlussbohrungen und geophysikalische Messungen zur Erkundung des Baugrundes im Bereich der Elbe durchgeführt. Die Elbe, der schwierigste Teil dieses Projektes, soll im Horizontalbohrverfahren unterquert werden. Die Inbetriebnahme der Pipeline ist für Ende 2006 vorgesehen.

Auch sonst blickt das Werk Brunsbüttel zuversichtlich in die Zukunft. Das neue Geschäftsjahr ist zufrieden stellend angelaufen, wobei insbesondere das Geschäft mit Tonerden stabil verläuft. Das Geschäft mit Alkoholen verzeichnet eine vernünftige Absatzlage, leidet allerdings unter hohen Rohstoff- und Energiekosten. Im vergangenen Geschäftsjahr 2003/2004 (30.6.) konnte das Werk sein Vorjahresergebnis erneut übertreffen und die Anlagen voll auslasten.

Die Zahl der Mitarbeiter liegt mit 521 Mitarbeitern auf Vorjahresniveau und ist damit stabil. Hinzukommen insgesamt 42 Auszubildende, in den Bereichen Chemikant, Laborant, Industrienmechaniker und Fachinformatiker. „Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Geschäftsjahr unser hohes Ausbildungsniveau unter Beweis stellen konnten“, so Luttmann. Erneut haben Auszubildende in ihren Berufen als Kammerbeste der Industrie- und Handelskammer (IHK) Flensburg abgeschnitten.

Neben dem Bau der Ethylen-Pipeline sind weitere Investitionen vorgesehen. Dazu zählen die Optimierung der Hydrotalcite-Produktion, die Beseitigung von Kapazitätsengpässen bei der Herstellung natürlicher Fettalkohole sowie die Reduzierung von Schlammengen aus der Abwasserbehandlung.

Und noch eine gute Nachricht: Das Werk Brunsbüttel ist seit 1715 Tagen ohne meldepflichtigen Unfall. Hier macht sich die umfangreiche Sicherheitsarbeit des Werks bezahlt.

Bei Rückfragen:

Anke Reif, Pressesprecherin

phone: + 49 (0) 40 63684 1408, mobile: 0177 3601202